

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 06.10.2016  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:05 Uhr  
Ort, Raum: Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Andreas Engemann DIE LINKE.

##### reguläre Mitglieder

Uwe Michaelis	SPD	Vertretung für: Herrn Reinke, Christian
Ulrike Jahnel	CDU	
Ellen Fiedelmeier	DIE LINKE.	
Dr. Wolfgang Nitzsche	DIE LINKE.	Vertretung für: Herrn Nadolny, Kay
Karina Jens	CDU	
Dr. Ingrid Bacher	SPD	
Elisabeth Möser	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Rainer Bauer	UFR/ FDP	

##### Verwaltung

André Beutel	Zentrale Steuerung
Ines Gründel	Bauamt
Sigrid Hecht	Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung
Jutta Kletzsch	Zentrale Steuerung
Steffen Nozon	Mobilitätskoordinator
Jan Wehnert	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

##### beteiligte Ortsbeiräte

Werner Simowitsch DIE LINKE.

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Christian Reinke	SPD	entschuldigt
Kay Nadolny	DIE LINKE.	entschuldigt

#### Tagesordnung:

**(öffentlich)**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2016
- 4 Anträge
  - 4.1 Uwe Flachsmeyer (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen  
Vorlage: 2016/AN/1838
    - 4.1.1 Anette Niemeyer für den Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt  
Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen  
Vorlage: 2016/AN/1838-03 (ÄA)
    - 4.1.2 Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD  
Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen  
Vorlage: 2016/AN/1838-04 (ÄA)
  - 4.2 Andreas Engelmann für den Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung: Alternative Wohnprojekte  
Vorlage: 2016/AN/1941
    - 4.2.1 Andreas Engelmann für den Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung: Alternative Wohnprojekte  
Vorlage: 2016/AN/1941-01 (SN)
  - 4.3 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Wohnungspolitische Gesamtstrategie  
Vorlage: 2016/AN/2051
    - 4.3.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Wohnungspolitische Gesamtstrategie  
Vorlage: 2016/AN/2051-01 (ÄA)
  - 4.4 Dr. Steffen Wandschneider (für die Fraktion der SPD)  
Einwerben von Fördermitteln für eine Machbarkeitsstudie für IGA-Park mit Traditionsschiff  
Vorlage: 2016/AN/2127
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Mobilitätsmanagementkonzept für die Hansestadt und Region Rostock  
Vorlage: 2016/BV/1977
  - 5.2 Straßenbenennung in Rostock - Dierkow-West  
Vorlage: 2016/BV/2102

- 6 Informationsvorlagen
- 6.1 Reduzierung der Schadstoffemissionen aus dem Kohlekraftwerk Rostock  
Vorlage: 2016/IV/1964
- 7 Verschiedenes
- 7.1.1 Informationen
- 8 Schließen der Sitzung

## Protokoll:

(öffentlich)

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist den Mitgliedern rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 10 Mitglieder oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

### **TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2016**

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

### **TOP 4 Anträge**

#### **TOP 4.1 Uwe Flachsmeier (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen Vorlage: 2016/AN/1838**

Der Antrag wurde in der letzten Sitzung diskutiert. Es erfolgt die Abstimmung.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	3
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

#### **TOP 4.1.1 Anette Niemeyer für den Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen Vorlage: 2016/AN/1838-03 (ÄÄ)**

Über den Änderungsantrag wird nach dem ersetzenden Antrag -04 abgestimmt, da dieser abgelehnt wurde.

**Abstimmung:****Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	4
Dagegen:	5
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 4.1.2**      **Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD**  
**Fußgänger- und Fahrrad-Brücke im Stadthafen**  
**Vorlage: 2016/AN/1838-04 (ÄÄ)**

Über diesen Änderungsantrag wird zu erst abgestimmt, da dieser ersetzend ist.

**Abstimmung:****Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	3
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 4.2**      **Andreas Engelmann für den Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung: Alternative Wohnprojekte**  
**Vorlage: 2016/AN/1941**

Zu dem Antrag des Ausschusses liegt eine Stellungnahme vor. Frau Hecht erläutert die Forderung nach Konkretisierung des Antrages. Es muss klar gestellt werden, welche Anforderungen bestehen. Geht es um Objekte der Plattenbauweise oder sollen Grundstücke vorgehalten werden. Derzeit werden schon Grundstücke für Kitas, Horte und Schulen freigehalten. Die Zielrichtung muss klar werden. Dann können die Anforderungen bei der Ausschreibung von Grundstücken oder Objekten auch bei der Ausschreibung entsprechend berücksichtigt werden.

Frau Jahnel empfiehlt, den Antrag zurückzuziehen. Sie sieht die Wünsche des Ausschusses weitgehend berücksichtigt.

Frau Jens stellt fest, dass der Antrag nicht realisierbar ist. Die notwendigen Eckwerte müssen festgestellt werden. Es sind such weitere Partner/Interessenten einzubeziehen.

Frau Dr. Bacher meint, dass der Antrag zurückgestellt werden sollte und mit den Betroffenen zu reden ist.

Herr Engelmann ruft in Erinnerung, dass der Sinn des Antrags darin lag, dass durch Anweisung des OB an die Ämter alternative Wohnprojekte gefördert werden sollten. Dazu sollten klare Regeln der Verwaltung zur Vergabe von Objekten an entsprechende Projektträger erstellt werden.

Frau Fiedelmeier meint, dass der Antrag zurückgezogen werden sollte. Er ist zu ungenau. Sie macht auf das Verfahren in der Stadt Dresden aufmerksam. Dort wurden Modellstandorte entwickelt. Anhand dieser Beispiele wurde ein Verfahren entwickelt, um Standorte für alternative Wohnprojekte zu vergeben.

Der Ausschuss bittet Frau Fiedelmeier um die Organisation einer Vorstellung des Modells Dresden.

Frau Möser wünscht sich, dass der KOE frühzeitig vor dem Leerziehen von Gebäuden Zeichen gibt, dass Objekte zur Verfügung stehen. Die Initiativen bzw. Projektträger müssen sich erst formieren.

Frau Hecht weist darauf hin, dass der KOE auch mit dem neuen Wirtschaftsplan gehalten ist, nicht betriebsnotwendiges Vermögen zu veräußern. Die Initiativen und Projektträger müssen langfristig begleitet werden. Diese Aufgabe ist nicht einfach zu leisten.

Es erfolgt die Abstimmung darüber, den Antrag zurückzuziehen.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.2.1 Andreas Engelmann für den Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung: Alternative Wohnprojekte  
Vorlage: 2016/AN/1941-01 (SN)**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis gegeben.

**TOP 4.3 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Wohnungspolitische Gesamtstrategie  
Vorlage: 2016/AN/2051**

Frau Fiedelmeier bringt den Antrag ein. Aufgrund des großen Drucks auf den Wohnungsmarkt in Rostock wird dieser Antrag gestellt. Die Auswirkungen sollen besser gesteuert werden. Der Prozess soll besser koordiniert werden. Insgesamt erscheint eine Gesamtstrategie sinnvoll. Ein ähnlicher Antrag wurde bereits 2013 gestellt.

Frau Gründel nimmt dazu Stellung. Eine erneute Beschlussfassung dazu ist nicht notwendig. Es liegen schon Beschlüsse zum städtebaulichen Leitbild, zum FNP, etc. vor. Es existiert eine entsprechende Arbeitsgruppe, die vom OB geleitet wird. Ziel ist die Entwicklung von Wohnungsbaustandorten. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) wird fortgeschrieben. Es enthält soziale, städtebauliche und wohnungsbaupolitische Aspekte. Dazu wird derzeit die Haushalts- und Wohnraumnachfrageprognose überarbeitet und an die aktuelle Bevölkerungsprognose angepasst.

Sie verweist auf den gefassten Beschluss 2013/AN/5144.

Herr Dr. Nitzsche stellt klar, dass die regionale Wohnungsbaukonferenz sich mit dem urbanen Wohnen beschäftigt. Wohnungsbau wird dabei nicht betrachtet. In der Vergangenheit wurden einige Bausünden in Rostock begangen, wie z.B. das Molenfeuer. Der Antrag geht auf die aktuelle Situation ein. Die Bedingungen 2013 waren andere. Außerdem sollte man intelligentes Wohnen berücksichtigen.

Frau Jahnel meint, dass die geforderten Termine nicht gehalten werden können. Der angekündigte zusammenfassende Bericht ist abzuwarten. und dann können neue Ideen entwickelt werden.

Frau Hecht weist darauf hin, dass das ISEK später kommt, weil die aktuellen Prognosen abgewartet wurden. Das ISEK ist aber notwendig, um Fördermittel einzuwerben. Schwerpunkte müssen darin klar definiert werden.

Frau Jens hält eine Informationsvorlage im Sinne der Beschlusserfüllung des Antrags 2013/AN/5144 für sinnvoll.

Frau Dr. Bacher empfiehlt die Verschiebung der Termine auf Juli bzw. Dezember 2017.

Auch Frau Fiedelmeier hält eine Vorlage über die Beschlusserfüllung für sinnvoll.

Herr Dr. Nitzsche stellt klar, dass sich seit 2013 viel verändert hat. Leider erfolgt der Flächenverkauf meistbietend. Zusätzlich wird die WIRO von der Stadt geschröpft, so dass Mittel für sozialen Wohnungsbau nicht ausreichend vorhanden sind. Auch das Land verteilt die Fördermittel nicht an die bedürftigen Städte.

Frau Jahnel und Frau Fiedelmeier betonen, wie sinnvoll es ist, eine Jahresbeschlusskontrolle zu erstellen. Diese liefert eine jährliche Übersicht über die erfüllten und offenen Beschlüsse. Damit würde die ehrenamtliche Tätigkeit der Abgeordneten unterstützt werden.

Herr Engelmann bittet darum, diese Frage über die Fraktionen und Hauptausschuss zu klären. Ansonsten kann der Ausschuss noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt über einen möglichen Antrag diskutieren.

Der Ausschuss wird einen Antrag zur Erstellung einer Informationsvorlage über die Beschlusserfüllung des Antrags 2013/AN/5144 stellen.

Im Sinne der Beschlusskontrolle wird eine Übersicht zur Verteilung im Sinne einer Jahresbeschlusskontrolle angeregt.

Der Ausschuss stimmt über die Vertagung der Vorlage ab.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.3.1**      **Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)**  
**Wohnungspolitische Gesamtstrategie**  
**Vorlage: 2016/AN/2051-01 (ÄÄ)**

Der Änderungsantrag wird zusammen mit dem Antrag vertagt.

**TOP 4.4**      **Dr. Steffen Wandschneider (für die Fraktion der SPD)**  
**Einwerben von Fördermitteln für eine Machbarkeitsstudie für IGA-Park mit Traditionsschiff**  
**Vorlage: 2016/AN/2127**

Herr Michaelis bringt den Antrag ein. Ausgangspunkt ist der Fakt, dass die IGA zu entwickeln und das das Traditionsschiff am Standort zu halten ist. Im Ergebnis der AG-Sitzungen wurden Fördermöglichkeiten gefunden und es gibt die Zusage eine Machbarkeitsstudie mit 75% zu fördern.

Herr Beutel weist auf die Finanzierbarkeit hin. Dabei müssen neben den Kosten auch Umwandlungskosten und auch Folgekosten berücksichtigt werden. Dazu sollte die AG den Bericht erst einmal verfeinern.

Frau Jens stellt klar, dass es sich um einen Zwischenbericht handelt, der die Fördermöglichkeiten darlegt. Dabei gibt es den größten Bedarf für die Gestaltung des Uferbereiches. Für die Fördermöglichkeit ist die Machbarkeitsstudie unbedingt erforderlich. Die Fördermöglichkeit muss genutzt werden.

Herr Engelmann macht klar, dass auch die IGA entwickelt werden muss und nicht nur der Stadthafen.

Frau Dr. Bacher meint, dass die Bürgerschaft über den Stand des Traditionsschiffes entschieden hat. Die Entwicklung geht aber nicht weiter. Die Machbarkeitsstudie ist deshalb erforderlich.

Frau Jahnel stellt fest, dass der Standort für das Traditionsschiff feststeht. Sie versteht nicht, warum immer wieder so getan wird, dass ein Standort gesucht wird. Die Machbarkeitsstudie muss unbedingt kommen.

Herr Dr. Nitzsche ist überzeugt, dass eine Richtungsweisung vom Land gefordert wird. Dieses Signal ist sehr wichtig.

Herr Beutel ist der Meinung, dass die vorliegenden Papiere Machbarkeitsstudien sind, die erst fertiggestellt werden sollten.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5    Beschlussvorlagen**

**TOP 5.1    Mobilitätsmanagementkonzept für die Hansestadt und Region Rostock  
Vorlage: 2016/BV/1977**

Herr Nozon stellt die Beschlussvorlage vor. Ziel ist es, die vorhandenen Infrastrukturen effizienter zu nutzen. Dabei soll die Nutzung von Autos zugunsten von anderen Verkehrsmitteln zurückgehen.

Das Mobilitätsmanagement beinhaltet zwei Bausteine. Zum einen wird das kommunale Mobilitätsmanagement betrachtet. Dabei geht es um die Schwerpunkte Mobilität in neuen Stadtteilen, Anbindung des Umlandes und der Ortsbus Warnemünde. Zum anderen wird das betriebliche Mobilitätsmanagement, z.B. mit dem Fuhrparkmanagement, betrachtet. Dazu könnte eine Stelle Mobilitätsmanager geschaffen werden, die zu 90% gefördert wird. Voraussetzung ist dieser Beschluss der Bürgerschaft.

Herr Dr. Nitzsche fragt nach, ob das Projekt Stadtbahn noch verfolgt wird.

Herr Nozon antwortet, dass die Stadtbahn noch ein Thema ist.

Über die Beschlussvorlage wird abgestimmt.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.2    Straßenbenennung in Rostock - Dierkow-West  
Vorlage: 2016/BV/2102**

Herr Wehnert erläutert kurz den Hintergrund der Benennung. Das Wohnquartier am Heinrich-Heine-Platz wird von der WG Warnow geplant. Zur eindeutigen Bezeichnung der Hausnummern soll die Stichstraße benannt werden. Der Namensvorschlag wurde vom Ortsbeirat eingereicht.

Es erfolgt die Abstimmung.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6 Informationsvorlagen**

**TOP 6.1 Reduzierung der Schadstoffemissionen aus dem Kohlekraftwerk Rostock  
Vorlage: 2016/IV/1964**

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis. Von der Verwaltung kann die Vorstellung am 03.11. erfolgen. Herr Engelmann fragt nach, ob noch Fragen zu der Informationsvorlage bestehen.

Aus dem Ausschuss kommen keine Fragen. Damit ist die Informationsvorlage zur Kenntnis gegeben.

**TOP 7 Verschiedenes**

**TOP 7.1.1 Informationen**

- Herr Engelmann erläutert den Sachverhalt zur überwiesenen Vorlage über die Entscheidung zur Vergabe der Planungsleistungen für den Rahmenplan Stadthafen. Dies ist eine reine Vergabe. Inhaltlich werden keine Belange berührt, die unseren Ausschuss betreffen. Deshalb soll die Vorlage zurückverwiesen werden. Der Ausschuss ist damit einverstanden.

- Die nächste Sitzung findet bei der IHK statt.

**TOP 8 Schließen der Sitzung**

Herr Engelmann schließt die Sitzung.